

# Tips

total.  
regional.

# total Wohnen

Vöcklabruck

Foto: Buchner Holz Bau Meister / Lumina



## Fünf Themenbereiche zum Wohntraum



Foto: Wodicka



Foto: Rainer Sturm/pixelio.de



Foto: Wodicka



Foto: Wodicka



Foto: HAKA

- Planung und Beratung
- Boden, Grund und Garten
- Bauen
- Technik
- Wohnen und Leben

Die neuesten Bautrends, viele Branchentipps und Wohnideen

## PLANUNG

# Tipps für den Grundstückskauf

Wer sich für ein eigenes Haus entscheidet, sollte bedenken, dass dies eine langfristige Entscheidung ist. An der Immobilie selber lässt sich nachträglich vieles ändern, nichts aber an der Lage, wenn das Haus erst einmal gekauft oder gebaut ist.

Zu Beginn sollte man in Erfahrung bringen, wie es um die Ruhe auf dem gewünschten Grundstück aussieht. Über die aktuelle Situation können Nachbarn Auskunft geben. Auch bei der Gemeinde kann nachgefragt werden – ob größere Bauprojekte anstehen oder ob beispielsweise neue Straßen gebaut werden. Auch die Sonneneinstrahlung entscheidet über das spätere Wohlbefinden.

## Infrastruktur und Verkehrsanbindung

Vor dem Grundstückskauf sollte man die Anbindung an Autobahnen, Schnellstraßen und an den öffentlichen Nahverkehr prüfen. Falls es keine regelmäßigen öffentlichen Verbindungen gibt, sollte nachgerechnet werden, ob die Fahrt mit dem Auto auf Dauer nicht zu teuer wird. Denn das kann über Jahre gesehen den Vorteil eines günstigen Grundstücks zunichtemachen. Darüber hinaus sollte sich der zukünftige Grundbesitzer Gedanken über Nahversorger, Ärzteversorgung und andere Einrichtungen, die man im täglichen Leben benötigt, machen.

## Die lieben Nachbarn

Auch wenn man auf seinem zukünftigen Grundstück Herr über das eigene Stück Land ist: Eine gute Nachbarschaft ist durch nichts zu ersetzen. Viel zu oft hört man von Nachbarschaftsstreitigkeiten, die vor Gericht oder sogar in einer Tragödie enden. Bevor man sich also für ein Haus oder für ein Grundstück



Die Lage einer Immobilie sollte gut überlegt sein.

Foto: Wodicka

entscheidet, kann man mit allen Nachbarn ins Gespräch kommen.

## Bodenbeschaffenheit und Zufahrt

Wie der Boden auf dem Baugrundstück beschaffen ist, beeinflusst die Herstellungskosten für den Keller. Daher kann man sich im Vorhinein bei der Gemeinde und den Nachbarn nach der Bodenbeschaffenheit erkundigen, bei Unklarheit ist ein Bodengutachten zu empfehlen. Grundstücke sollten vor dem Kauf auch auf etwaige Kontaminationen geprüft werden. Besondere Vorsicht ist bei aufgelassenen Fabriksgeländen oder Tankstellen geboten. Auch wenn die Kontamination schon lange zurückliegt und eindeutig einem „Schuldigen“ zuzuordnen ist, trägt der Eigentümer die Kosten. Eine Dekontamination des Bodens oder eine entsprechende Preisreduktion kann so noch ausverhandelt werden.

Abklären sollten man auch die Möglichkeit, mit schwerem Gerät zum Grundstück zuzufahren. Die nachträgliche Befestigung der erforderlichen Zufahrt kann zu beträchtlichen Mehrkosten führen.

## Was sagt der Bebauungsplan?

Meist ist der Grundstückskauf oder -besitz an konkrete Aufla-

gen geknüpft. Etwa an eine Bebauungspflicht, die vorschreibt, bis wann eine Immobilie auf dem Grundstück fertiggestellt sein muss. Oft gibt es auch strenge Vorgaben, wie das geplante Objekt auszusehen hat: Von der Gebäudehöhe über die Anzahl der Stockwerke bis zum Objektstil gibt es – je nach Gemeinde – mehr oder weniger strenge Bestimmungen, die bei der Hausplanung zu erfüllen sind. Wer sehr konkrete oder extravagante Pläne für sein Traumhaus hat, sollte bereits im Vorfeld klären, ob diese auf der vorgesehenen Liegenschaft überhaupt rechtlich umsetzbar sind.

## Natürliche Grenzen versus Katastergrenzen

Nicht immer stimmen die im Kataster eingetragenen Grenzen mit dem Naturstand überein. Wer Ärger und Probleme mit den zukünftigen Nachbarn vermeiden will, sollte eine Vermessung in Auftrag geben. Fachleute vergleichen die vorhandenen Urkunden mit der Natur und schlagen den Eigentümern den korrekten Grenzverlauf vor. Im Zuge einer Grenzverhandlung wird Klarheit über den genauen Grenzverlauf zum Nachbargrundstück geschaffen. Damit erspart man sich unnötige Streitereien wäh-

rend der Realisierung des Bauvorhabens.

## Alte Lasten, Forderungen und Rechte

Unbedingt sollte auch ein genauer Blick ins Grundbuch geworfen werden. Viele Liegenschaften können versteckte Altlasten tragen. Das kann eine vergessene Hypothek sein, die das Objekt noch belastet, oder alte Benutzungs- oder Wegerechte. Wer vermeiden will, dass ein Nachbar unerwartet einen Durch- oder Zugang zum Grundstück fordert oder bei der Obsternste auf alte Nutzungsrechte pocht, ist gut beraten, vor dem Kauf die Details im Grundbuch zu lesen.

## Mit Makler ist man sicher

Die Aufgabe eines seriösen Immobilien-Maklers ist es, in Kataster und Flächenwidmungsplan nachzusehen, ob die Grundgrenze mit dem Naturstand übereinstimmt. Er wird auch die Besonderheiten des speziellen Grundbuchsatzes erläutern. Auch bei Unklarheiten zur Eignung des Grundstücks als Bauplatz sollte man sich am besten an den zuständigen Makler wenden. Makler unterliegen generell der Aufklärungspflicht und haften für die Informationen, die sie ihren Kunden weitergeben. ■

## WOHNUNGSMARKT

# Eigentumswohnungen boomen: mehr als 500 Millionen Euro Umsatz

**Oö.** Im ersten Halbjahr 2017 wechselten in Oberösterreich 2790 Eigentumswohnungen den Besitzer. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Plus von 6,3 Prozent. Gegenüber 2012 und 2013 hat sich die Zahl der Verkäufe sogar verdoppelt.



Eigentumswohnungen im Stadtumland sind begehrt.

Foto: Remax

Von Jänner bis Juni sind in Oberösterreich Eigentumswohnungen im Wert von 506 Millionen Euro verbüchert worden, für sie ist also ein neuer Besitzer ins Grundbuch eingetragen worden. Das ist ein Anstieg um 15,6 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016, wie Immounited in seiner Immobilienpreisstudie im Auf-

trag vom Remax bekannt gibt. Die Erste Bank kann den Trend in einer von ihr in Auftrag gegebenen IMAS-Studie bestätigen. Demnach suchte im Frühjahr 2017 ein Drittel der an Immobilien interessierten Oberösterreicher nach Kaufobjekten, nur ein Sechstel nach Mietobjekten.

Die Studie der Erste Bank zeigt aber auch: mehr als die Hälfte der Oberösterreicher im Hauseigentum, nur knapp zehn Prozent im Wohnungseigentum.

In Linz ist die Zahl der verkauften Wohnungen um 9,3 Prozent zurückgegangen. „Grund dafür sind unter anderem die Preise, die

in Linz derzeit für viele Interessenten zu hoch sind“, sagt Kurt Gattringer von Remax Linz City. Den größten Zuwachs an Wohnungsverbücherungen hatte Linz-Land zu verzeichnen, dort wurden im ersten Halbjahr 2017 460 Wohnungen verkauft, ein Jahr zuvor waren es nur 294.

## Quadratmeterpreis

Im ersten Halbjahr war das teuerste Pflaster der Bezirk Vöcklabruck mit einem Quadratmeterpreis von 2995 Euro, gefolgt von Linz (2916 Euro) und Linz-Land (2758 Euro). Am günstigsten war der Wohnungsquadratmeter in Kirchdorf an der Krems (1193 Euro), Grieskirchen (1722 Euro) und Freistadt (1722). ■

MACHEN SIE  
UNS ZU IHRER  
HAUSBANK!

**VOLKSBANK**  
OBERÖSTERREICH

## Ihre Wohnbaufinanzierung: SORGENFREI MIT FIXER RATE

Jetzt finanzieren und fixe Zinsen bis zu 30 Jahre sichern.  
Sprechen Sie mit unseren Beratern!

DISCLAIMER: Die Fixzinsdauer von bis zu 30 Jahren erreichen Sie durch eine Finanzierung bei unserem Kooperationspartner start:bausparkasse. Nähere Infos entnehmen Sie Ihrem individuellen Finanzierungsangebot. Beachten Sie bitte, dass die Kreditvergabe bonitätsabhängig ist.

## VORBEREITUNG

## Bevor sich die Winterruhe über den Garten legt, gibt es noch einiges zu tun

Auf dem Rasen liegendes Laub sollte vor Wintereinbruch unbedingt entfernt werden.

Herbstzeit ist nicht nur Erntezeit, es ist auch an der Zeit, seinen Garten auf die Wintermonate vorzubereiten. Wer Rasen und Pflanzen im Frühjahr aus dem Dornröschenschlaf erwachen sehen möchte, sollte spätestens jetzt die Grundlage dafür schaffen.

Gleich zu Beginn schlechte Nachrichten für alle Nicht-Rasenmäher-Fans: Ein genaues Datum für das letzte Rasenmähen gibt es nicht. Solange es nächtens nicht zu kalt ist, wächst der Rasen weiter. Um ihm eine gute Überwinterung zu ermöglichen, sollte er am Schluss nicht länger als vier bis fünf Zentimeter sein. Auf dem Rasen liegendes Laub sollte unbedingt entfernt werden. Es kann gut auf Staudenbeeten aufgebracht werden, wo es als guter Winterschutz dient.

### Herbstdüngung wichtig um Erkrankungen vorzubeugen

Ist noch keine Herbstdüngung erfolgt, die zu dieser Jahreszeit Kali

betont sein sollte, ist jetzt immer noch Zeit dazu. „Die Herbstdüngung ist eine wichtige Düngung, da die Gräser ordentlich ausreifen und das Wachstum abschließen können. Dadurch beugt man auch im Frühjahr auftretenden Pilzkrankungen vor“, erklärt Wolfgang Meier, Landes- und Bundesinnungsmeister-Stellvertreter der Gärtner und Floristen.

### Baumschnitt im Herbst eher vermeiden

Ein Baumschnitt, speziell an Obstbäumen, sollte im Herbst eher vermieden werden. „Es könnte sein, dass die Obstbäume, bei einem kalten Winter, leicht

„*Jetzt ist die beste Zeit, um Blumenzwiebel einzulegen, damit der Gartenbesitzer im kommenden Frühjahr und Sommeranfang voll auf seine Kosten kommt.*

WOLFGANG MEIER

ter einen Frostschaden erleiden. Weiters werden die im Herbst geschnittenen Bäume, im ganz speziellen Fall die Steinobstbäume, im Frühjahr sehr stark austreiben und sehr viele, starke sogenannte Wassertriebe bilden“, so Meier. Der bessere Obstbaumschnitt sollte bei den meisten Bäumen entweder im Frühjahr, nach den Frösten, oder auch zur oder nach der Ernte erfolgen.

### Optimaler Einlagerungsort ist hell, kühl und nicht zu trocken

Mit dem Einwintern von empfindlichen Kübelpflanzen sollte jetzt ebenfalls begonnen werden. „Robustere Arten, wie etwa Olivenbäumchen, Oleander, Hanfpalme und Co können aber noch im Freien belassen werden. Etwas geschützt aufgestellt, können sie noch sehr gut ausreifen“, so Meier. Der beste Platz für eine Überwinterung der Kübelpflanzen wäre ein heller, kühler, nicht zu trockener Raum. Eine frostfreie Garage ist ebenfalls möglich, jedoch sollte nicht zu viel kalte Luft durchzie-

hen. Da sich in den Wohnräumen in der Regel Zentralheizungen befinden und diese die Luft stark austrocknen, sind Stiegenhäuser oder andere Innenräume meist nicht optimal.

„Übrigens, jetzt ist die beste Zeit, um Blumenzwiebeln einzulegen, damit der Gartenbesitzer im kommenden Frühjahr und Sommeranfang voll auf seine Kosten kommt und der Garten sich mit den verschiedensten Blütenformen und Farben zeigen kann“, betont Meier abschließend. ■



Jetzt ist die beste Zeit, um Blumenzwiebeln einzupflanzen. Fotos: Heindl

BALKONE & ZÄUNE  
AUS ALUMINIUM

Leeb  
BALKONE ZÄUNE



MEIN  
SCHÖNSTER  
PLATZ AN  
DER SONNE

Gratishotline: 0800 20 2013

www.leeb-balkone.com

## EINWINTERN

## Pause für den Pool

Öö. Bevor es richtig kalt wird, müssen einige Handgriffe am Pool getan werden. Der Beckenboden sollte durch gründliches Saugen gereinigt und der Wasserstand abgesenkt werden. Wintermittel und die passenden pH- und Chlorwerte sorgen für ein sicheres Überwintern. Frostgefährdete Wasserleitungen und die Solar-

duische müssen vollständig entleert werden. Gegenstrom-, Chlor-, Dosier- oder Salzanlage sind zu demontieren und in einem trockenen Raum zu lagern. Winterabdeckung und Eisschutzpolster schützen das Becken. Auch der Technikschaft sollte vor dem Eindringen von Wasser geschützt werden. ■

## INTERVIEW

# Gut geplant ist halb gebaut

**OÖ.** Den Traum vom Einfamilienhaus im Grünen haben viele Oberösterreicher. Architekt Richard Steger ruft Häuslbauer und Planer dazu auf, beim Hausbau mehr auf den Mehrwert für Siedlungsstrukturen und Gemeinschaft zu achten.

von LAURA VOGGENEDER

**Tips:** In Österreich werden nur rund zehn Prozent der Einfamilienhäuser von Architekten geplant. Warum?

**Richard Steger:** Viele Häuslbauer sehen darin einen Kostenfaktor, der gerade in der Planungsphase groß wirken kann. Ich sage meinen Kunden immer, dass sich die Kosten für meine Leistungen durch Materialersparnis und Raumgewinn



Häuser kehren dem öffentlichen Raum oft den Rücken zu.

ausgleichen. Ein Problem ist auch, dass sich Architekten bei Bauprojekten oft selbst verwirklichen wollen und gleichzeitig das Große Ganze aus den Augen verlieren. Sie sollten den Bauherren aber vielmehr als Berater zur Seite stehen.

**Tips:** Welche Fehler lassen sich noch in der Planung vermeiden?

**Steger:** Einfamilienhäuser in Mitteleuropa kehren dem öffentlichen Raum oft den Rücken zu. Da gibt es eine Garage, eine



Foto: Richard Steger

Richard Steger geht bei der Planung auf die Zukunftspläne der Baufamilie ein.

Haustür und ein Klofenster. Dabei ist der Weg von der Straße bis zur Türklinke doch das Schauenfenster eines Hauses. Gleichzeitig verhindern die Bewohner so auch ein gemeinsames Leben in der Nachbarschaft.

**Tips:** Welche Empfehlungen können Sie Bauherren in der Planung allgemein geben?

**Steger:** Eine Baufamilie muss sich gut überlegen, wo sie ihr Haus auf dem Grundstück platziert, denn das lässt sich nicht mehr ändern – im Gegensatz zu Innenausstattung oder Heizung. ■

## i ZUR PERSON

Der Tiroler Richard Steger lehrt an der Kunstuniversität Linz, ist als Architekt privater und öffentlicher Gebäude tätig und betreut Raumplanungsprozesse unter anderem in Feldkirchen/Donau, Eberstalzell und Maria Neustift. Im Oktober 2017 hat er sein Büro „Architekturfachgeschäft“ in Linz eröffnet. Mit der OÖ. Zukunftsakademie und dem Regionalmanagement OÖ hat Steger 2017 das Handbuch „Modernes Leben und Wohnen – Zukunftsorientierte Wohnmodelle für junge Erwachsene im ländlichen Raum“ verfasst.

## WINTERBAUSTELLE

# Vorkehrungen nötig

**OÖ.** Will der Bauherr im Winter keine Pause einlegen, sind mehrere Faktoren zu berücksichtigen. Schäden durch Frost und Schimmel sind möglich.

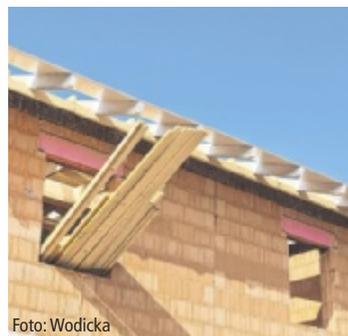


Foto: Wodicka

Mit der Baufirma sollte die Winterbaustelle vorab als eigene Leistungsposition oder als zusätzliche Pauschale vereinbart werden. Andernfalls kann es etwa bei Verzögerungen zu Unstimmigkeiten zwischen den Parteien kommen.

### Schutz vor Schäden

Temperaturen unter fünf Grad Celsius können dem Bauwerk schaden. Hier stellt sich die Frage, ob die Zeitersparnis durch die Winterbaustelle im Verhältnis zu etwaigen Schäden und Reparaturen steht. Wichtig ist, das Bauwerk entsprechend mit Foli-

Häuslbauer sollten sich überlegen, ob sich eine Winterbaustelle lohnt.

en zu schützen und für eine Beheizung zu sorgen. Feuchtigkeit und Frost kann dem Mauerwerk stark zusetzen. Schimmel und Algen können sich in kalten und feuchten Mauern explosionsartig verbreiten.

Es sollte auch berücksichtigt werden, dass Materialien wie Putz und Mörtel bei Minusgraden ihr Verhalten ändern. ■

**ENTHOLZER**  
FENSTER+TÜREN

**EINER FÜR ALLES.**

ALLES FÜR EINEN: FÜR SIE!

Das ist das Entholzer Fenster-Team. Wir produzieren unsere hochqualitativen Fenstersysteme selbst. Wir beraten und begleiten unsere Kunden ganz persönlich und umfassend. Und wir sorgen mit unseren eigenen Teams für die perfekte Montage. Denn wir sind der Eine, der Ihnen alles bietet! Weil Ihre Zufriedenheit unser Versprechen ist:

**STARKE FENSTER. STARKER SERVICE.**

**ENTHOLZER Fenster und Türen GmbH,**  
Hans-Piber-Straße 9, 4600 Wels, Tel: 07242/252525, www.entholzer.at

RAUMKLIMA

# Gesundes Wohnen und gute Luft mit mineralischen Innenputzen

Putze sind mineralische Beschichtungen im Innen- und Außenbereich. 90 Prozent unserer Lebenszeit verbringen wir in geschlossenen Räumen. Damit stellt die Raumluft einen wesentlichen Faktor für Wohlbefinden, Gesundheit und Lebensqualität dar.

Lufttemperatur, Wandtemperatur, Luftzirkulation und Luftfeuchte beeinflussen maßgeblich das Raumklima. Um die Gesundheit aufrechtzuerhalten und nicht zu schädigen, muss speziell im Innenbereich auf die Qualität und Funktion der eingesetzten Baumaterialien genau geachtet werden. Denn schlechte Luft macht krank. Innenwände sollten am besten mit Mineralfarben auf Silikat- oder Kalkbasis oder mit mineralischen Innenputzen bearbeitet werden. Nur so ist es möglich, all diese Eigenschaften, die für unser Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden verantwortlich sind, zu erreichen. Naturkalk ist hygienisch und es



Foto: Shutterstock

Beim Verputzen der Wohnungswände sollte man auf mineralische Innenputze achten.

besteht zudem eine große Gestaltungsvielfalt. Kalk weist alkalische Eigenschaften auf, wodurch er antiseptisch wirkt. Man unterscheidet zwischen reinem Kalkputz und Kalkzementputz. Gips- und Gipskalkputze haben eine

geringe Wärmeleitfähigkeit und Ausgleichsfeuchte – sie fühlen sie daher warm an. So entsteht eine behagliche Atmosphäre im Wohnraum.

Der Lehmputz besteht aus Ton, Sand und Schluff und ist eine

altbewährte Putzvariante. Putze aus reinem Ton trocknen schnell und besitzen eine gute Fähigkeit, Luftfeuchtigkeit aufzunehmen, abzuspeichern und diese bei trockener Raumluft wieder abzugeben. ■

**GENBÖCK®  
HAUS**

Mein Traum **gscheit bauen**

**HAUS & BAU MESSE IN RIED**  
HALLE 13, GALERIE DES WOHNENS  
10. bis 12. Nov.

[www.genboeck.at](http://www.genboeck.at)

## SANIERUNG Installateur online finden

Der nächstgelegene der bereits nahezu 550 Sanierungsberater (davon rund 70 in Oberösterreich) ist unter [www.dieinstallateure.at](http://www.dieinstallateure.at) zu finden. „In Oberösterreich gibt es insgesamt 873 Betriebe mit über 5700 Mitarbeitern und 761 Lehrlingen“, betont Landesinnungsmeister Alfred Laban, „der qualifizierte Installateur kann als regionaler Sanierungsberater neue Kundengruppen erschließen und weiter betreuen.“ ■

## Förderungs-Tips

von  
**Irene Simader**



### Beratung rund ums Bauen und Wohnen

Wohnraum ist eines der zentralen, menschlichen Lebensbedürfnisse und leistbares Wohnen trägt zur Zufriedenheit und Sicherheit der Oberösterreicher bei. Daher unterstützt die Wohnbauförderung des Landes Oberösterreich in Zusammenarbeit mit den gemeinnützigen und gewerblichen Bauträgern die Schaffung von leistbarem Wohnraum mit einer stabilen Bauleistung von gut 2500 Wohnungen pro Jahr in Oberösterreich. Dazu kommen noch Förderungen für rund 1500 Häuslbauer und rund 10.000 Sanierungen und immer wieder neue interessante Fördervarianten.

Daneben unterstützt die Abteilung Wohnbauförderung in vielen weiteren Belangen. Von der Wohnbeihilfe, über Förderungen bei Neubau und bei Sanierung, Alarmanlagen, der Förderung bei Errichtung von Studentenheimen und Pflegeheimen, bis hin zur fachkundigen Beratung. Außerdem ist die Abteilung Wohnbauförderung auf Bau-Fachmessen vertreten.

Mit der Novelle der Wohnhaus-sanierungsverordnung wurde ein wichtiger Anreiz zur Sanierung privater Wohnhäuser geschaffen. Die Oberösterreicher können hier auf mehr Planungssicherheit und attraktivere Darlehen bauen.

Mit seinen Fördermodellen trägt das Land Oberösterreich dazu bei, leistbaren Wohnraum für die Oberösterreicher zu schaffen. Ebenso legt das Land Oberösterreich großen Wert darauf, dass nachhaltig gebaut wird und so ein ökologisch intaktes Oberösterreich für folgende Generationen erhalten werden kann.



**Irene Simader**  
Land OÖ, Leiterin der Abteilung Wohnbauförderung

## KELLER

# Eine Frage der Abwägung

**OÖ.** Für die einen ist ein Keller Geldverschwendung, für die anderen ist das zusätzliche Geschöß nicht wegzudenken.

Mit einem Keller spart der Bauherr Platz auf seinem Grundstück. Das ist vor allem bei teuren Grundstückspreisen ein schlagendes Argument, denn jeder Gartenschuppen als Ersatz kostet Platz. Die Kosten für den Keller rechnen sich bei der Gegenüberstellung schnell. Vor allem bei

Hanglagen bietet sich der Bau eines Kellers an.

Mittlerweile dienen Keller immer öfter als Freizeiträume, sie haben ihr Image als muffige Abstellkammer längst abgegeben. Bauherren sollten berücksichtigen, dass die Kellerräume so wie das Dachgeschoß zeitversetzt aus- und umgebaut werden können.

In Hochwasser-Risikozonen sollte vom Bau eines Kellers abgesehen werden. ■



Auch wenn der Bau eines Kellers teurer ist, er kann sich auf lange Sicht lohnen.



**Neues  
Wohnprojekt  
in ALT-LENZING**

**2 x 4 Eigentumswohnungen**  
mit je 80 und 84 m<sup>2</sup>, HWB unter 30  
Garten oder 20 m<sup>2</sup>-Balkon  
Carport und großes Kellerabteil  
Baubeginn Frühjahr 2018

**bauART**

**HAUS**

massiv gebaut

BAU UND VERTRIEBS GMBH

Seestrasse 10 | 4844 Regau

Tel. 07672 / 72 772

Fax 07672 / 72 772-33

www.bauart-haus.at

info@bauart-haus.at

Im Stil der bauART – qualitativ hochwertig und architektonisch ansprechend in der Ausführung

Melden Sie sich unter **Tel. 0664 / 7502 0246**  
**www.meineigenheim.at**

GEMEINSCHAFT

# Wohnküchen laden zum geselligen Kochen und Miteinander ein

Der ehemals reine Arbeitsraum „Küche“ wird zu einem geselligen Ort, an dem die Familie zusammenkommt und Freunde empfangen werden. „In Wohnküchen wird die Gemeinschaft zelebriert“, sagt Georg Emprechtinger, Vorsitzender der Österreichischen Möbelindustrie (ÖMI).



Ob klassisches Dinner, entspannte Gesprächsrunde oder vergnüglicher Spieleabend, die Wohnküche wird zum gemütlichen Mittelpunkt. Foto: HAKA

Nach wie vor wird in der Küche Essen zubereitet. Kochen wird heute aber vielfach eher als Hobby denn als Arbeit betrachtet. Einflüsse aus aller Welt inspirieren die Menschen zu vielfältigen Kreationen, an denen sie Freunde und Familie teilhaben lassen möchten. Sei es das gemeinsame Schneiden

von Gemüse oder der Austausch von Rezeptideen – Kochen ist ein sozialer Akt und Spaßfaktor. Eine gemütliche Atmosphäre ist damit entscheidend für eine Wohnküche. Zu ihr gehört unbedingt ein einladender Tisch – er

ist der Socializer schlechthin. Gut ist es, wenn er über einen leichtgängigen Auszug verfügt, der mühelos Platz für Gäste schafft. Auch müssen bequeme Sitzmöglichkeiten wie Polsterstühle zum Verweilen einladen.

Trotz Fokus auf Ästhetik und behagliches Flair behält die Küche ihre Funktionalität bei. Die Weiterentwicklung des technischen Komforts ist eine der größten Herausforderungen im Küchendesign. Geräte werden weniger offen präsentiert, sondern smart verstaut oder durch eingebaute technische Features ersetzt. Daneben sorgen große Schubladen mit griffigen Ordnungssystemen dafür, dass der Arbeitscharakter der Küche möglichst verborgen bleibt. Frei stehende Küchenblöcke sind ein optisches Highlight und zugleich besonders praktisch. Der rundum zugängliche Arbeitsplatz lädt Gäste zum Helfen ein und schafft eine lockere Atmosphäre sozialer Interaktion. ■

SICHERHEIT

# Fachgerechter Blitzschutz

„Eine Blitzschutzanlage gewährleistet den Personen- und Brandschutz im Falle eines Blitzeinschlages“, so Arno Kransteiner, Berufsgruppen-

sprecher der Landesinnung. Eine Blitzschutzanlage für ein Einfamilienhaus erhält man ab 1200 Euro. Auch nachträglich kann eine

Blitzschutzanlage errichtet werden. Verfügt ein Gebäude über keine Erdungsanlage, kann diese später noch hergestellt werden. ■



AUSTROHAUS  
www.austrohaus.at

ETZI-HAUS  
www.etzi-haus.com

## 25 JAHRE JUBILÄUMSAKTION

- ✓ Wohnnutzfläche 132,45 m<sup>2</sup>
- ✓ Ziegelmassivbauweise mit 50er Ziegel
- ✓ Gasheizung inkl. Fußbodenheizung
- ✓ INTERNORM Kunststofffenster
- ✓ Fundamentplatte enthalten
- ✓ In 4 verschiedenen Dachformen erhältlich
- ✓ Inkl. 25 Jahre Heizkostenrabatt\*
- ✓ Inkl. Sanitärrohinstallation
- ✓ Inkl. Elektroinstallation

ab € **176.000,-** \*

\*Details unter [www.austrohaus.at](http://www.austrohaus.at)

25 JAHRE  
GRATIS  
HEIZEN!

AKTION 132

Impressum

Tips

### Sonderausgabe „total Wohnen“

**REDAKTION VÖCKLABRUCK**  
Stadtplatz 37, 4840 Vöcklabruck  
Tel.: 07672 / 78 506  
Fax: 07672 / 78 883  
E-Mail: [tips-voecklabruck@tips.at](mailto:tips-voecklabruck@tips.at)

**Redaktion:**  
Martina Ebner, Wolfgang Macherhammer

**Kundenberatung:**  
Judith Franz, Günther Franz,  
Thomas Steinbock, Udo Millner

**Verkaufs-Innendienst:**  
Sabine Pichler

**Medieninhaber:** TIPS Zeitungs GmbH & Co KG,  
Promenade 23, 4010 Linz, Tel.: 0732 / 78 95-290  
**Herausgeber:** Ing. Rudolf Andreas Cuturi, MAS, MIM  
**Geschäftsführer und Chefredakteur:** Josef Gruber  
**Druck:** OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Zeitung und aller in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen und Einschaltungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung der auch in elektronischer Form vertriebenen Zeitung in Datenbanksystemen ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

**Auflage Sonderausgabe: 56.600**  
Gesamte Auflage der 30 TIPS-Ausgaben: 1.021.906

Dezente Infrarot-Paneele lassen sich unauffällig platzieren.



## INFRAROTHEIZUNG

# So schön unscheinbar

**00. Langwellige Infrarotstrahlen erwärmen in erster Linie nicht die Luft, sondern Personen und Gegenstände im Raum, die die Wärme an die Luft abgeben.**

Im menschlichen Körper fühlt sich dieser Vorgang angenehm warm an. Infrarotstrahlen werden als wärmend und nicht als Licht wahrgenommen. Paneele, die in verschiedenen Designs

gestaltet sein können, geben die Strahlen ab. Die Infrarotheizung gehört zu den Heizsystemen, die mit Strom betrieben werden. Die Installation ist einfach und kostengünstig. Im laufenden Betrieb lohnt sich ein Blick auf die Stromrechnung. In Kombination mit einer Photovoltaikanlage sind Preisvorteile möglich. Infrarotheizungen eignen sich auch als Ergänzung zu einem konventionellen Heizsystem. ■

## SICHERUNGSKASTEN

# FI-Schalter überprüfen

Am Sonntag, 29. Oktober, werden die Uhren wieder eine Stunde zurückgestellt. Eine ideale Gelegenheit, den FI-Schalter (Fehlerstromschutzschalter) zu überprüfen.

Ein Knopfdruck auf die Prüftaste des FI-Schalters im Sicherungskasten genügt, um zu sehen, ob der Schutzschalter funktioniert. „Der FI-Test sollte so selbstverständlich sein wie der Service beim Auto“, sagt Stephan Preishuber, Landesinnungsmeister der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker. Jeder sollte außerdem die Gelegenheit nutzen und die Aufschrift am FI kontrollieren: Veraltete Schutzschalter (Aufschrift: Typ „AC“) lösen in modernen Haushalten mit elektronischen Ver-

brauchern wie Ladestecker, LED-Beleuchtung oder elektronisch gesteuerten Haushaltsgeräten nicht in allen Fehlerfällen sicher aus. Kommt eine Person in den Stromkreis, löst ein veralteter FI-Schutzschalter unter Umständen zu spät oder gar nicht aus und die betroffene Person kann zu Schaden kommen. Nur ein aktueller FI-Schalter (je nach Anwendungsfall zum Beispiel Typ „A“) bietet ausreichenden Schutz. Wer in seinem Sicherungskasten den veralteten Typ „AC“ entdeckt, sollte umgehend einen befugten Elektrotechniker kontaktieren. ■



FI-Schalter regelmäßig prüfen.

Foto: Wodicka

...verkaufen  
umständehalber:

## 33 Stück Infrarot - Heizungen zum 1/2 Preis

99 % Energieeffizienz = 1. Qualität  
... in 4 min volle Heizleistung!  
... erwärmt die Luft und den Körper!

keine Wartung, kein Service  
keine Umbauarbeiten

keine zusätzliche Kosten für Heizraum/Ofen  
Kessel/Wärmepumpe/Bohrungen/Lagerung...  
zB: 70 m<sup>2</sup> Whg. ca. € 1,50 Stromkosten/Tag

d.h. 1/2 Heiz-Gesamtkosten  
gegenüber herkömmlichen Heizsystemen,  
Berechnung, Platzierung und Regelung  
bringen bis zu 40 % Ersparnis!

10 Jahre Garantie + 20 Jahre Erfahrung  
Berechnungstabelle und Sonderpreisliste

anfordern: **0660 / 312 60 50**

Herr DI Mayr oder office@liwa.at

Wir kaufen auch Konkurrenzware an!



# Einladung zur HAUSMESSE

am Samstag, 28. Oktober 2017  
von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Wir informieren Sie über alle Trends und  
Neuheiten zum Thema Photovoltaik



Programm:

- Vorträge
- Speichervorstellung
- Info-Stand
- Ausstellung

Für das leibliche Wohl  
ist gesorgt!

Sie finden uns auch auf der  
**HAUS & BAU Messe Ried i. I.**

10. - 12. November 2017 - Halle 19

Auf Ihr Kommen freut sich das Team der marasolar GmbH!

UMFRAGE

# „Haben Sie eine Alarmanlage?“

**OBERÖSTERREICH.** Die Verkaufszahlen bei Alarmanlagen steigen, doch die Meinungen über die Sinnhaftigkeit gehen auseinander. Gerade jüngeren Hausbesitzern ist eine Alarmanlage zu teuer. Eine gute Nachbarschaft ist für viele die beste Absicherung.



» Ja, wir haben eine Alarmanlage, diese war schon in unserem Haus installiert, als wir es gekauft haben. Vor Kurzem haben wir das System aufgerüstet. Jetzt können wir die Alarmanlage auch mit dem Handy steuern. Außerdem sind unsere Kellerfenster mit einem Gitter geschützt.«

**Michael Mayr**  
Leonding



» Nein, wir haben keine Alarmanlage, ich fühle mich auch ohne sicher. In unserer Siedlung finde ich es auch nicht notwendig. Die Nachbarschaft ist sehr gut und man kann sich darauf verlassen, dass immer jemand ein Auge auf das Haus hat, wenn wir unterwegs sind.«

**Tanja Huber**  
Bad Hall



» Nein, wir haben keine Alarmanlage. Unsere Hündin ist der beste Schutz. Sie sieht zwar gefährlich aus und die Leute fürchten sich vor ihr, aber sie tut keinem etwas. Einbrecher hätten es bei uns sowieso schwer, bei uns wohnen drei Generationen zusammen. Durch die unterschiedlichen Tagesrhythmen ist immer jemand daheim.«

**Domenica Huemer**  
Wilhering



» Bei uns zu Hause haben wir keine Alarmanlage. Doch ich kenne einige Personen, die eine haben und sehr zufrieden damit sind. Wir versuchen das Haus jedoch anderweitig zu sichern, zum Beispiel mit hochwertigen Türschlössern. Sind wir auf Urlaub, informieren wir auch immer unsere Nachbarn.«

**Patrik Lorenz**  
Steyr



» Ich fühle mich auch ohne Alarmanlage sicher. Wir wohnen in einer sicheren Gegend. Die Siedlungsstraße vor dem Haus ist immer beleuchtet und unsere Nachbarschaft ist besser als jede Alarmanlage. Ich möchte derzeit auch kein Geld in eine Alarmanlage investieren, derzeit sind andere Dinge wichtiger.«

**Peter Höller**  
Lasberg

# Photovoltaik herbstaktion

Jetzt noch schnell 1.375,-  
Klien-Förderung abholen!

marken-komplett-set



# 5,4 kWp

Markenprodukte aus Europa

20 Premium-Module **AEG 270 poly**, **Hareon EU HR 270 poly** oder **AXIpower 270 poly**  
1 Wechselrichter **Fronius Symo 5.0-3-M**, mit 2 MPPT mit WLAN --- **Made in Austria**  
1 Set Marken-Montagematerial für Ziegeldach, Eternitdeckung, Trapezblech oder Flachdach von **WÜRTH**  
DC-Zubehör mit 1 Kombialeiter **PHOENIX** mit FM-Kontakt, blitzstromfähig,  
Solarkabel **LAPP XLR TÜV 6mm<sup>2</sup>**, 2 MC4 **Weidmüller** Stecker-Sets, kein Spezialwerkzeug nötig.

## pv-diskont

Ihre Photovoltaik-Profis  
für Markenprodukte zum besten Preis

4844 Regau / OÖ  
Tel. 0664/5347546 - e-Mail: info@pv-diskont.at

Angebot gültig solange der Vorrat reicht!  
Module Hareon 270 poly, AEG 270 poly oder qualitativ  
mindestens gleichwertige Produkte aus Europa.

www.pv-diskont.at

GRATIS-Lieferung!  
in ganz Österreich

# ab 5.990,-

Abzüglich Klien-Förderung = **EUR 4.615,-** Preis in EUR beinhaltet 20% MwSt.  
Gerne berechnen wir für Dich auch jede andere Anlagengröße von 1 - 1000 kWp.

## REGENERATION

# Das Schlafzimmer als Zentrum der Erholung

In einem gemütlichen Bett, eingekuschelt in eine Decke, verfliegen Stress und Alltag im Nu. Als Rückzugsort dient das Schlafzimmer zunehmend als Zentrum für Entspannung und Ruhe, in dem man keine Annehmlichkeiten missen möchte.

Individuelle Gestaltungselemente sowie hochwertige, komfortable und wohngesunde natürliche Möbel schaffen eine Oase der Geborgenheit, in der die Bewohner neue Kraft schöpfen können. „Wer in der Nacht erholsam schläft, startet voller Energie in den neuen Tag“, erklärt Andrea Steinegger von der Österreichischen Möbelindustrie. „Die An-

sprüche an das Bett als Herzstück des Schlafzimmers sind deshalb besonders hoch.“

In den Betten der österreichischen Hersteller kann man abschalten und sich rundum wohlfühlen. Verschiedene Matratzen, ergonomische Auflagen und Lattenroste können an individuelle Schlafgewohnheiten angepasst werden. Hinlegen und aufstehen wird besonders in den angenehm hohen Boxspringbetten zur puren Bequemlichkeit. Diese sind auch in puncto Design äußerst vielfältig. Je nach Geschmack und Einrichtungsstil kann kombiniert werden – ob elegante Farben oder knallige Eyecatcher, ob komplett aus Stoff, verbunden mit Echtholz oder mit einem Kopfhaupt aus Leder.



Foto: sedda

In einem großzügigen Schlafzimmer darf es ein üppiges Boxspringbett sein.

Schadstoffgeprüfte, naturbelasene Stoffe ohne chemische Zusätze fördern ebenso wie Massivholz ein gesundes Raumklima. Besonders angenehm wirkt etwa Zirbenholz, hier schwingt der Duft der österreichischen Alpenlandschaft mit. Und wer bei Massivholz an ein schweres Bett im Landhausstil denkt, der irrt. Die Österreicher vereinen wie von Zauberhand gesunde, natürliche Materialien und moderne De-

signs. Unterschiedliche Holzarten wie zum Beispiel Nussbaum, Kirsche oder Eiche bieten ein breites Farbspektrum und reichen von elegant dunkel über leuchtend rot bis hin zu edel hell, fast weiß.

Auch das klassische Bettgestell wird neu interpretiert. Für ein locker leichtes Ambiente gibt es etwa Modelle mit eingerückten Füßen oder Kufen, sodass das Bett beinahe im Raum zu schweben scheint. ■

## DAS STROMAUTARKE HAUS

# Für immer 0 Euro Stromkosten

**NIEDERKAPPEL.** Seit der Zeit, in der Energie für alle empfindlich teurer wurde, steigt der Wunsch, stromautark zu leben, unabhängig vom Strompreis zu sein und seinen Strombedarf im Eigenheim selbst zu erzeugen. Diesen Wunsch kann ÖkoFEN nun erfüllen: mit dem stromautarken Haus, das ÖkoFEN in Kooperation mit Fronius entwickelt hat.

Bisher war es realistisch, mit einer Photovoltaikanlage etwa 30 Prozent des Eigen-Strombedarfs selbst zu erzeugen. Mit einem Stromspeicher steigt dieser Anteil auf maximal 70 Prozent. „Die Kombination modernster Photovoltaik- und Stromspeicher-Technologien mit einem hocheffizienten Pellets-Brennwertkessel von ÖkoFEN und einem darin integ-

rierten Stirlingmotor bietet erstmals die Möglichkeit, 100 Prozent des Wärmebedarfs und 100 Prozent des Strombedarfs vor Ort im Haus selbst zu erzeugen“, berichtet ÖkoFEN-Geschäftsführer Stefan Ortner.

### So funktioniert's

Durch die von ÖkoFEN entwickelte Vernetzung einer stromerzeugenden Pelletsheizung mit Stirlingmotor, einer Photovoltaikanlage und der Speicherlösung von Fronius können nun die Zeitunterschiede zwischen Stromerzeugung und Stromverbrauch überbrückt werden. Energie, die momentan nicht benötigt wird, kann gespeichert und später genutzt werden. So stehen zu jeder Tages- und Nachtzeit, das ganze Jahr über, Strom und Wärme in der Menge zur Verfügung, die benötigt wird – aus den



Infotage zum stromautarken Haus am 10. November und am 1. Dezember in Lembach – Anmeldung auf [www.oekofen-e.com](http://www.oekofen-e.com)

Foto: Fotolia

zu 100 Prozent erneuerbaren Quellen Pellets und Sonne.

### Schritt für Schritt zur Unabhängigkeit

Die Innovation gibt es einerseits als Komplettsystem, andererseits ist durch den modularen Aufbau auch eine spätere Nachrüstung des

Stirlingmotors möglich. „Sanierer und natürlich auch Bauherren mit einem Neubau können das System Schritt für Schritt komplettieren“, informiert Stefan Ortner. „Einmal Pellets tanken und die Energie der Sonne dazu – so gibt es für immer 0 Euro Stromkosten.“ ■

Anzeige

GEMÜTLICHKEIT

# Lifestyle-Trend Hygge: glücklich sein am Kachelofen

Kuscheln am Kachelofen, Kerzen anzünden und dem Knistern des Brennholzes lauschen: Das ist der dänische Wohlfühl-trend „Hygge“ (Übersetzung: Gemütlichkeit) in Perfektion. Das Gemütlichkeits-Credo der Skandinavier hat besonders in den Wintermonaten Hochsaison.

Die Dänen gelten laut dem World Happiness Report 2017 als eines der glücklichsten Völker der Erde, da sie „hyggelig“ leben: Sie freuen sich an den kleinen Dingen des Lebens und das am liebsten in harmonischer, vertrauter Atmosphäre in den eigenen vier Wänden. Bequeme Kleidung, ein gemütlich eingerichtetes Zuhause und genussvolles Essen sind gewünscht. Gemeinsames Kochen mit einer Handvoll enger Freunde, Brettspiele und Kerzenschein als Glücks-Bringer; Politik und Katastrophen bleiben außen vor. Das Lebensgefühl der Achtsamkeit ist mittlerweile auch auf andere Länder übergeschwappt. In Zeiten von Hektik, wirtschaft-



Foto: Öst. Kachelofenverband/Brunner

Gemeinsames Kuscheln vorm Kachelofen lässt alle Sorgen vergessen.

lichen Krisen und Leistungsgesellschaft sehnen sich viele Menschen nach Selbstbesinnung und Ruhe.

**Stress lass nach**

Um selbst „hyggelig“ zu leben, bedarf es einer gemütlichen Atmosphäre in Kombination mit bewusstem Innehalten. Ein Platz am Kachelofen bietet den idea-

len Ort zum Abschalten. Er gibt Wärme ab, die besonders tief unter die Haut geht und wohltuend die Muskeln entspannt. Das Prinzip funktioniert ähnlich wie bei der Sonnenstrahlung. Das Verweilen am Kachelofen lässt die Sorgen des Alltags rascher vergessen. Das bestätigt auch eine Studie der Versuchs- und Forschungsanstalt der Haf-

ner: Am Kachelofen konnten die Probanden schneller entspannen als bei einem Heizkörper. Ins Feuer zu schauen wirkt meditativ, das Flackern und Knistern der Holzscheite trägt zur Beruhigung der Gedanken bei.

**Ganz schön „hygge“**

Ein schönes Zuhause gehört zum Hygge-Lifestyle. Eine neue gemütliche Feuerstelle kann dazu einen entscheidenden Beitrag leisten. Der Kachelofen und Holz-scheite passen für die Lebenseinstellung perfekt, schließlich verschönern sie eine Wohnung und sorgen für Heimgelikeit.

Damit alles von der Planung bis hin zum fertigen Heizgerät entspannt läuft, ist es wichtig, sich rechtzeitig an den Ofenbauer zu wenden. Der Hafnermeister berät zur richtigen Ofenart und bietet individuelle Lösungen für die jeweilige Lebenssituation an. Ob Wohnung, Altbau oder Passivhaus – der anpassungsfähige Kachelofen findet in allen Wohnformen seinen Platz und leistet seinen Beitrag für den Beginn eines glücklicheren Lebens. ■

**sembella®**  
SCHLAFKULTUR ■



www.sembella-boxspring.at

*Bau Dir dein Boxspring-Bett, wie es Dir gefällt...*

...mit dem **Boxspring-Konfigurator von sembella®**



Kommen Sie zur **KOSTENLOSEN BERATUNG** in den Schauraum Timelkam



Testen Sie Matratzen, Betteinsätze, Boxspringbetten!

Terminvereinbarung erbeten!  
07672 / 796-0 schauraum.timelkam@sembella.at  
www.sembella.at

## INTERVIEW

# Kleine Handgriffe, große Wirkung

**OÖ.** „Um das Haus oder die Wohnung persönlicher zu gestalten, muss man kein handwerkliches Genie sein“, sagt Astrid Algermissen. Die Deutsche lebt seit zehn Jahren in Ottnang und betreibt seit fünf Jahren den Blog „Creativlive“.

**Tips:** Mit welchen Materialien arbeiten Sie besonders gerne?

**Astrid Algermissen:** Ich habe eine Schwäche für Papier. Seit drei Jahren arbeite ich mit einem Schneideplotter, mit dem sich Papier oder Bügelfolien wie mit einem Drucker gestalten lassen, nur dass die Motive eben ausgeschnitten werden. Außerdem liebe ich Naturmaterialien, die ich beim Spazieren sammle.

**Tips:** Welche Grundausstattung empfehlen Sie DIY-Neulingen?

Ich rate jedem zu einer kleinen und einer großen guten Schere sowie zu Pinsel und Farbe. Mit Cutter, Stencilmesser und Schneidematte lässt sich auch viel machen, es braucht nicht jeder einen Schneideplotter. Bei mir geht nichts ohne Nähmaschine, da reicht ein günstiges Modell für einfache Stiche.

**Tips:** Welche Einrichtungstipps haben Sie für Menschen, die gerade (um-)bauen?

Ein sparsamer Umgang mit Farben bei der Gestaltung der Wände und der Möbel lohnt sich. An farbigen Wänden hat man sich schnell abgesehen. Mit einfachen Deko-Elementen kann man



Fotos: Astrid Algermissen



Bloggerin Astrid Algermissen zaubert Hingucker aus einfachen Materialien.

schnell und unkompliziert Farbe und Stil eines Raums ändern.

**Tips:** Wie gestalten Sie Ihr Zuhause?

Bei mir ist Weiß die Grundfarbe. Mit den Jahreszeiten wechsele ich Kissen, Decken und Deko.

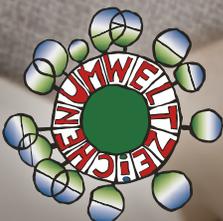
**Tips:** Ihre Tipps für den Herbst?

Ich empfehle, für Deko Naturmaterialien wie Steine, Holz, Zapfen oder Laub zu verwenden, das macht schnell viel her und die Wohnung persönlicher. Aus Schwemholz habe ich schon viele Stücke gebastelt. ■

Mit gutem Gewissen  
besser schlafen

**Joka**

WOHNEN MIT CHARME



Ökologisch, umweltbewusst, nachhaltig.

Als einziger österreichischer Matratzenhersteller wurde JOKA mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet! Mehr auf [www.joka.at](http://www.joka.at)

BADGESTALTUNG

# Mein Badezimmer, mein ganz privates „Home-Spa“ sorgt für Erholung pur

Das Badezimmer ist nicht nur ein ganz privater Ort, er dient auch als Rückzugsort für Erholung und Entspannung. Ein schön eingerichtetes, auf die eigenen Bedürfnisse angepasstes Bad, sorgt besonders in Zeiten von Stress für ein angenehmes Wohlfühlgefühl. Das Zusammenspiel von Farben und Formen stehen hierbei sehr stark im Vordergrund.

Für die richtige Atmosphäre ist der persönliche Geschmack richtungsweisend. Damit sich die Familie wohl fühlt, sollte die Grundstimmung erst abgesprochen werden. Kurzlebigen Trends sollte man keinen Vorrang bieten, da das einmal geflieste Badezimmer in der Regel mehrere Jahre bestehen bleibt. Ob hell, dunkel, kontrastreich oder sonnig mediterran, alle verwendeten Fliesen kommen zur Geltung, wenn diese aufeinander abgestimmt werden. Für Auflockerung sorgen geflieste Mosaikflächen, Bordüren oder kleine Spiegelfliesen. In der Duschkabine wird auch gerne



Das Badezimmer als ganz privater Ort zum Erholen!

Foto: PP Bad

zu Natursteinplatten zurückgegriffen. Ein größeres Badezimmer erlaubt Doppelwaschplätze, welche mit durchgängigen Keramikflächen kombiniert werden können – viel Stauraum unter Waschtischen! Alle verwendeten Wand- oder Bodenfliesen kann

man bei der Badewannenverkleidung wieder aufgreifen. Hier bieten sich Ablageflächen und auch verlängerte Fliesentische an, die als Regale oder Sitzflächen genutzt werden können. Weiches, gedimmtes Licht sorgt für das richtige „Home-Spa“-Feeling.

Etwas Luxus gefällig? Tipp: Passende Armaturen, glänzende Accessoires und Wohlfühl-Duftkerzen. Auf keinen Fall sollte man auf den Spiegel mit dem entsprechenden Spiegellicht verzichten! Fertig ist die Wohlfühllose für die ganze Familie. ■



**10 reihenhausartige Wohnungen im Eigentum**

- > Wohnfläche: 118 m<sup>2</sup>, 128 m<sup>2</sup>, 134 m<sup>2</sup>
- > Überdachte PKW-Abstellplätze, Carports
- > Eigengärten, Dachterrassen
- > Ziegel-Massivbau
- > HWB = 27 kWh/m<sup>2</sup>/Jahr

**Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Sie.**

**Nähere Auskunft:**  
+43-7672-310-82-200  
www.gsg-wohnen.at

## FERTIGSTELLUNG

### FRÜHJAHR 2018

Seewalchen a. A., Schreiner Gründe



**ERWERB PROVISIONSFREI!**



## TREND Fugenfrei im Badezimmer

Die traditionelle Optik der Fliesen wird geliebt, doch wenn es um die Reinigung geht, werden Fliesen auch schnell verteufelt. So rasch wie noch nie kann der Frühling in veraltete Badezimmer einziehen. Denn ein fugenloses Bad ist als alternative Sanierungsmethode im Trend. Alte Fliesen werden bei der Renovierung nicht zwingend abgeschlagen, sondern verschwinden unter einem speziellen Dekorputz mittels Mehrschichtverfahren. ■

## CHILLOUT-AREA

## Neue Tischmanieren im Essbereich

Der Wunsch nach Ruhe und Entschleunigung spiegelt sich auch rund um den Essbereich wider. Dieser besteht schon lange nicht

mehr nur aus einem Tisch und vier Stühlen. Mit Sesseln, Bänken und Sofas können moderne Esskombinationen in Sachen Gemütlichkeit

durchaus mit dem Wohnzimmer konkurrieren. Ebenso wie in trendigen offenen Wohnkonzepten Arbeits- und Wohnbereiche inein-

ander übergehen, verwischen auch zunehmend die Grenzen zwischen Sitz- und Essgruppe und avancieren zu formschönen Genuss-Zonen. ■



**ÖÖ.** War in den letzten Jahren Weiß die bestimmende Farbe, schimmern Wohnwände jetzt in großflächig aufgetragenen Farbnuancen.

Blogs und Magazine zeigen den Trend vor: Man greift wieder zu Farbe. Lange Zeit sind Küchen, Wohn-, Schlaf- und Badezimmer in sterilem Weiß gestaltet worden. Jetzt zieht wieder Gemütlichkeit ein. Da wird ein zartes, pudriges Rosa mit einem satten Nachtblau kombiniert. Erdtöne

in verschiedenen Nuancen erzeugen eine beruhigende Atmosphäre. Kontraste in Pastelltönen bringen Leben in die Wohnung. Werden die Farbkombinationen mit edlen Details wie Metallic-Lampen oder Samtpolstern kombiniert, bekommt ein Raum einen völlig neuen Charakter. Designer plädieren für Mut zur Farbe. Schon eine einzelne, neu eingefärbte Wand lockert die Stimmung auf und ist ein relativ günstiges Mittel, um frischen Wind in die eigenen vier Wände zu bringen. ■

## RAUMGESTALTUNG

## Der Boden muss passen

Die Entscheidung für den richtigen Boden ist eine sehr individuelle – und sie will gut überlegt sein: Schließlich hat die Gestaltung unserer Räume großen Einfluss auf unser Wohlbefinden und unseren Alltag.

Ein Boden soll in das Leben und ins Zuhause passen. Umso wichtiger ist es, sich das nötige Wissen über Materialien, aber auch über die persönlichen Bedürfnisse anzueignen. ■

AKTION  
Häuslbauer

SERIL MINERALFARBE

- sehr gut deckend
- hoch atmungsaktiv
- 10 Eimer á 25 kg
- inklusive Werkzeug
- waschbeständig  
Profiqualität

statt € 530,-  
**€ 398,-**



Farbenhandels GmbH



**Seril Farbenfachhandels GmbH**  
 4840 Vöcklabruck, Salzburgerstraße 46  
 gegenüber dem neuen Krankenhaus  
 T+F 07672-24819  
 office@seril-farben.at  
 www.seril-farben.at  
 Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 8:00 - 18:00  
 Sa 8:00 - 12:00

Attergauer Wohnbau  
 IMMOBILIEN

Wohnen  
 am Waldweg

Exklusive Eigentumswohnungen  
 Nußdorf am Attersee



office@attergauer-wohnbau.at | +437667-6409 | www.attergauer-wohnbau.at



# Wohn(t)raum gesucht?

Ob Wohnung oder Haus - Ihren persönlichen Wohntraum finden Sie auf

[immobilien.tips.at](http://immobilien.tips.at)